

Bezugspreis:
Viertelj. 1,50 Mk. ohne Bestellgebühr, durch die
Post 1,92 Mk., bei der Post abgeholt 1,50 Mk.
Gratis-Belagen:
1. Sommer- und Winterfahrplan.
2. Wandkalender mit Illustrationen von
Maffau.
3. Gewinnliste der Preuß. Klassenlotterie.
Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Maffauer Botte

Anzeigenpreis:
Die Nebenspalten kleine Zeile oder deren
Raum 15 Pfg. Kettenanzeigen kosten 40 Pfg.
Anzeigen-Nachnahme:
Ausbleiben 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungs-
tages bei der Expedition, in den auswärtsigen
Agenturen bis zum Vorabend. — Ab att
wird nur bei Wiederholungen gewährt.
Expedition: Dierzerstraße 17.
Telegraphisch-Anschluß Nr. 8.

Nr. 141.

Limburg a. d. Lahn, Mittwoch, den 23. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Die Befreiung Lembergs vom Russenjoch.

Lemberg genommen!

WB. Wien, 22. Juni, 1 Uhr 15
Min Nachmittags. (Vorläufige Draht-
meldung.)

Den Verbündeten ist es gelungen,
die russischen Vorstellungen westlich
und nordwestlich Lemberg zu nehmen.

Oesterreich-ungarischer Tagesbericht.

WB. Wien, 22. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich
wird verlautbart, 22. Juni mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe um Lemberg dauern fort. Die
russische Verteidigungsstellung südlich der
Stadt wurde gestern im Raume westlich Dornfeld
von unseren Truppen durchbrochen, die
Uebergänge über den Szecereß-Bach
an mehreren Stellen in die Hand ge-
nommen. Einzelne Befestigungsan-
lagen und die Nordwestfront von Lem-
berg sind nach heftigen Kämpfen, in denen sich die
Wiener Landwehr besonders tapfer schlug, in un-
serem Besitz.

Deutsche Truppen erklimmten die Höhen
westlich Kulisko und schlugen alle
Gegenangriffe der Russen unter schwer-
sten Verlusten des Feindes zurück.

Südlich des Dnjestr ist die allgemeine Situation
unverändert.

Auch gestern wiesen die Truppen der Armee
Pflanzler, wo sie angegriffen wurde, die Russen
unter großen Verlusten zurück.

Am Tanev und in Polen hat sich an der Situa-
tion nichts geändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei Blava wurden wieder einige feindliche An-
griffe abgewiesen. Ein italienischer Flieger
warf auf Görz erfolglos Bomben ab.

An allen Fronten verhält sich der Feind viel Ge-
schäftsmann, verhält sich aber sonst passiv.

v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Die Einnahme der Stadt Lemberg.

Wien, 22. Juni. (WB. Nicht-
amtlich.) Amtlich wird verlautbart:
22. Juni nachmittags: Unsere zweite
Armee hat heute nach hartem Kampfe
Lemberg erobert.

Der stellvertretende Chef des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

WB. Berlin, 22. Juni. Lemberg ist heute Nach-
mittag nach schwerem Kampfe von öster-
reichisch-ungarischen Truppen genom-
men worden. Das österreichische 34. Infanterie-
Regiment, dessen Chef der Deutsche Kaiser ist,
hat sich bei der Erstürmung des Werkes Lysa
Gora ausgezeichnet.

Der Glückwunsch des Kaisers.

WB. Wien, 22. Juni. Die Korrespondenz
„Bildung“ meldet: Wie wir spät nachts erfahren,
hat Kaiser Wilhelm noch heute Abend ein
Glückwunsch-Telegramm anlässlich der
Einnahme von Lemberg an den Armeeoberkomman-
danten Feldmarschall Erzherzog Friedrich
gerichtet und ihn zum preussischen Feld-
marschall ernannt.

Der Eindruck in Berlin.

WB. Berlin, 22. Juni. Die amtliche Nachricht
über die Einnahme von Lemberg wurde in Ber-
lin, kurz nach 8 Uhr abends bekannt. Obwohl die
Wiedergabe den ganzen Tag hindurch stündlich er-
wartet wurde, machte doch die Bekanntgabe auf
das gesamte Strahlenleben den freudigsten
Eindruck. Die Geschäfte und Kaufhäuser
waren zwar geschlossen, aber auf vielen Privatge-
bäuden wurden alsbald die Flaggen hochgezogen.
Unter den Linden kam es zu großen Versamm-
lungen, die in gehobener Stimmung das Ereignis
belebten. Überall erfolgten Rundgebungen
begeisterter Teilnahme der Bevölkerung an den
neuen Fortschritten der verbündeten Truppen in
Galizien. In den Lokalen wurden unter brausen-
dem Beifall des Publikums patriotische Weisen ge-
braut.

Seit dem 12. Juni in Galizien

59000 Russen gefangen,

9 Geschütze, 136 Maschinengewehre erbeutet.

Die große Schlacht um Lemberg.

Abweisung aller feindlichen Angriffe an der Westfront.

Deutscher Tagesbericht vom 21. Juni.

WB. Großes Hauptquartier, 22. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem westlichen Kanaler nörd-
westlich von Dirmuiden wurden feind-
liche Angriffe gegen drei von uns be-
setzte Gehöfte abgewiesen.

Nördlich von Arras fanden auch
gestern im Wesentlichen Artillerie-
kämpfe statt. Ein französischer In-
fanterie-Angriff im Labyrinth, südlich
von Neuville, wurde am Witternacht
zurückgeschlagen.

In der Champagne, westlich von
Verthes, schoben wir nach erfolg-
reichen Sprengungen unsere Stellung
vor.

Auf den Maasshöhen dauerten die
Kampfschlachten unter schwerem Artillerie-
feuer den Tag über an. Heute früh
gegen 3 Uhr schritten wir zum Gegen-
angriff, säuberten unsere Gräben vom
eingebrungenen Feinde fast vollständig
und machten 130 Gefangene. Ein kleiner
feindlicher Vorstoß bei Marcheville
wurde leicht abgewiesen.

Westlich Lunville entwickelten sich
bei Eintreffen neuer Vorpostenkämpfe.

In den Vogesen haben wir heute
Nacht unsere Stellungen planmäßig und

stark. Die Kundgebungen setzten sich bis in die
späten Nachmittagsstunden fort.

Die Feier in Wien.

WB. Wien, 22. Juni. Anlässlich der Einnahme
Lembergs verleiht der Kaiser dem Kommandanten
der Moskowitserbataillon den Kindern in den
städtischen Schulen die herrliche Wappentafel der
verbündeten Armeen sowie ihre bedeutungsvolle
Wirkung von den Lehrsperren dargestellt wird,
woran der Tag als schulerklärer erklärt wird.
Heute Abend ist das Rathaus bereits besetzt.

Die heftigen Regimenter.

WB. Darmstadt, 22. Juni. Die „Darmstädter
Post“ teilt mit: Ein Telegramm des
Kaisers an den Großherzog spricht sich
aufs höchste anerkennend über die siegreiche
Einnahme von Lemberg im Vormarsch befindlichen
Regimenter aus, die durch ihre kriegerische
Haltung einen vorzüglichen Eindruck gemacht
haben.

Siegesfanfaren und Glöckengeläute

brausen heute jauchzend über die deutschen Lande
und über ganz Oesterreich-Ungarn; denn nach
wochenlangem blutigen Ringen ist die alte Haupt-
stadt des österreichischen Kronlandes Galizien end-
lich der Moskowitserbataillon entrissen und darf
wieder stolz die alten guten schwarzgelben Kaiser-
farben im Winde flattern lassen. Seit dem 4.
September feierte Lemberg unter dem drückenden
Russenjoch. Ein Feldzug ohne gleichen ist
der Einnahme Lembergs vorausgegangen, eine
sieben Wochen lang ununterbrochene Schlacht, die
auch jetzt noch nicht zu Ende geschlagen ist. Von
Sieg zu Sieg hat Generaloberst v. Wadsen,
dessen ruhmvoller Name sich würdig neben den des
großen Marschalls Hindenburg stellt, seine
Armeen geführt, ein feindliches Heer nach dem an-
dern hat er zerschmettert, vernichtet. Die Eroberung

gedrängt vom Feinde auf dem öst-
lichen Fronten östlich von Soudernach
verlegt. Am Hilsenfirst erlitt der Feind
bei erneuten Angriffen wieder ernste
Verluste.

Unsere Flieger bewarfen den Flug-
hafen Courcelles, westlich von Reims, mit
Bomben. Feindliche Bombenwürfe auf
Brügge und Ostende richteten keinen
militärischen Schaden an.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Kämpfe nördlich und westlich
von Lemberg werden fortgesetzt. West-
lich von Zoliew wurden die Russen
heute Nacht zum Rückzug aus ihren
Stellungen gezwungen.

Die deutschen Truppen und das in
ihrer Mitte kämpfende österreichisch-
ungarische Armeekorps haben seit dem
12. Juni, dem Beginn ihrer letzten
Offensive aus der Gegend von Przemysl
und Jaroslaw,

237 Offiziere, 58800 Mann
zu Gefangenen gemacht, neun
Geschütze und 136 Maschinen-
gewehre erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

zung Lembergs bedeutet nicht bloß die Einnahme
einer großen Stadt und der Landeshauptstadt, son-
dern mit ihrem Namen ist auch die Vernich-
tung russischen Waffenschatzes, die Zer-
störung der größten russischen Ope-
rationsarmee verknüpft. Lemberg ist
Hauptstation zum endgültigen Siege über
Rußland selbst. Nur noch ein Siegeslauf von
wenigen Monaten wird dazu gehören, die Reste der
russischen Heeresmacht zu zerschmettern; Warschau,
Riga und Kiew in deutschen Besitz zu bringen u.
dem Jaren aller Russen den Frieden zu
diktiert. Durch das Siegesgeläute von Lem-
berg hören wir in einiger Zukunft die Fried-
ensglocken hindurchschallen! Das ist die wei-
tere Bedeutung der glorreichen Junitage von Lem-
berg.

Darum Gott die Ehre für seinen bishe-
rigen Schutz und Beistand und mit Gott weiter vor-
wärts auf der Laufbahn des Sieges! Das nächste
Ziel muß Warschau sein!

Die Entscheidungsschlacht bei Lemberg.

Aus dem Kriegspressequartier, 20. Juni. Die
durchbrochene russische Front blutet nunmehr aus
ihren vier erweiterten ganz geöffneten Wunden so
stark, daß ihr letztes Blut verströmen muß. Doch
das Schicksal nicht mehr abwenden war, wußte
wohl auch schon die russische Führung, aber noch
einmal hoffte sie mildern und retten zu können. In
der Lappevorniederung sollten die Massen
gegenüber der Armee des Erzherzogs Joseph
Ferdinand so fest stehen, daß der Rückzug auf
Kawa Kuska noch mit einem Ansehen von Ordnung
bewerkstelligt werden könnte. Die Pläne war näm-
lich gegen Nord, gegen den untern Saal, gedeckt,
aber sowohl mit der Kühnheit Wadsens als
auch mit der Stokkraft des erzherzoglichen Heeres

hatten die Russen sich verrecknet. Die zwei Ver-
bündeten brachen gleichzeitig vor und durch,
Wadsen auf der Straße von Kawa Kuska nach
Lemberg, indes der Erzherzog die geschlagenen
Feinde über die Lappevorniederung hinaus nach Rus-
land warf. Zwei russische Gruppen, von einander
getrennt, suchten dort ihr Heil jetzt im Rückzug. Der
Rückzug ist in Wahrheit Flucht. Auch der zweite
Schlag faßt schon nieder. Die Armee Böhm-
Erzherzogs stürmt mit voller Kraft gegen die ganze
Breite der Lappevorniederung an und reißt dabei die
Armee Brussilow entzwei, die nun gleichfalls in
zwei Gruppen, die eine vor Wladimir, die andere vor
Pinskingen und Pflanzler, nach Osten, nach Norden
und nach Nordosten weicht. So ist das Bild der
Auflösung nun völlig klar. Was sich beim
Ereignis der Katastrophe an einzelnen Stellen
ereignete, ist nur die farbengebende Schattierung
eines in seinem Unheil überwaltigenden Horizonts.
Die Stellungen der Lappevorniederung wurden im
ersten und einzigen Ansturm der Armee Böhm-
Erzherzogs genommen. Die Russen stürmten in voll-
stem Schrecken in Panik davon; sie hatten in ihre
artilleristischen Rot Belohnungen für
jedes einzelne Geschütz ausgelegt, das von
den Mannschaften gerettet wurde, und gewaltsam
genug mußte ihnen ihr eigenes Gefühl sagen, daß
sie sich eigentlich um die Rettung einer wertlos ge-
wordenen Artillerie bemühten. Von ihren japa-
nischen Geschützen waren viele nicht mehr
intakt, die Rohre sprangen oder boachten sich auf;
das Verhängnis wollte, daß sich die Minderwertig-
keit dieses japanischen Materials gerade in der Ent-
scheidungskampf am gefährlichsten zeigte. Die
amerikanische Munition, die sie erwarteten,
traf nicht ein. Die japanischen Granaten, die
japanischen Schrapnells explodierten nicht. Un-
aufhörlich, fast von Stunde zu Stunde, gab es neue
Verwirrung innerhalb der größten Truppenver-
bände. Die Division, die der Nachbardivision in der
Not zu Hilfe kam, war im nächsten Augenblick ganz
abgedrängt. Sie rannte über kurz oder lang mit
Truppenkörpern zusammen, denen es ebenso er-
ging. Die russischen Befehlshaber verloren
nicht bloß die Uebersicht und den Zusam-
menhang, sie erkannten ihre Offiziere nicht, hatten
plötzlich fremde Offiziere mit den Mannschaften von
Duzenden durcheinandergewürdelter Regimenter.
Wo es Strömen gab, verirrten sich die Kolonnen
ratlos vorbestochener und wieder zurückgeschickter,
dann endlich in ganz anderer Richtung vorgehoben-
ner Trains und Munitionszüge. Die Schlacht war
mit den Durchbrüchen mehrmals als ver-
loren; denn nunmehr setzte das Chaos ein.

Alles war Ueberrauschung für die Russen,
alles Zerschmetterung in dieser dritten
Schlacht bei Lemberg. Das Schlußstück war
der von den Russen nie geträumte Nordoststoß
aus der Sanade. Es gibt keine russischen Ver-
schiebungen mehr, seit die Armee Wadsens bei
Zoliew den Russen Bahn und Straße nahm. Von
Kawa Kuska haben sie in der stolzen Zeit ihrer
Herrschaft über Galizien eine Zweigbahn nach
Sofal gebaut. Es bleibt abzuwarten, ob sie die jetzt
auf allen Linien eilen müssen, den Anschluß ins
beilige Herz von Rußland wirklich noch ganz errei-
chen. Alles ist in vollem Rollen nach Ost. Unsere
Truppen stehen heute über 200 km. vom Dnjestr
und von der Biala entfernt, und das zurückeroberte
Gebiet zählt bisher 40000 qkm.

Die Russen lassen ihren Train im Stich.

Aus dem Kriegspressequartier, 21. Juni. Die
russische Artillerie hat aufgehört zu
feuern. Was in der Geschichte keines Krieges
bisher erlebt war, ist hier zum erstenmal eingetre-
ten: sämtliche Geschützparks, die sonst die Aufgabe
gehabt hätten, den Rückzug zu decken, sind als
augenblicklich wehrloser Ballast, da entweder gar
keine oder schlechte Munition zur Verfügung steht,
mit größter Eile ins Hinterland zurückgeschickt
worden. Sie haben die Rolle des ja stets zuerst ab-
geschobenen Trains übernommen. Aber auch die
Trains verlangen in dieser Schlacht der reifsten
und grauenvollsten Ausnahme ein besonderes
Kapitel. Seit Tagen war ihre Stauung,
Stöckung und Verknötung unentwerrbar.
Sie waren von ihren Truppenkörpern abgetrennt.
Die Truppenkörper blieben ohne den wichtigsten
Nachschub. Nur so kann begriffen werden, daß
ganze Gefangenentruppen halbtot vor Hunger
von den vorvermarschierenden Siegern überbracht
wurden. Als dieser Vorrat immer näher heran-
kam, blieb den Russen keine andere Wahl, als ihre
Trains vielfach im Stich zu lassen. Die Train-
mannschaften retteten die Pferde, schürten ab und
sagten davon, die Trains blieben führerlos und
verderblich auf den Straßen stehen. Die nach-
drängenden Kolonnen der Russen warfen sie kurzer-
hand, um nur vorwärtszukommen, von der Straße,

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung

betreffend Musterung und Aushebung der unangehörigen Landsturmpflichtigen.

Die Musterung und Aushebung der im Jahre 1896 geborenen Landsturmpflichtigen findet für die Wehrpflichtigen aus der Stadt Limburg am Freitag, den 25. Juni 1915 vormittags 8 Uhr in den Räumen der Gastwirtschaft Josef Adams — Schlingengarten — statt.

Die Wehrpflichtigen werden aufgefordert, pünktlich, sauber gewaschen und in sauberer Anzuge zu obigem Termine zu erscheinen.

Das Musterungslokal dürfen die Wehrpflichtigen bei Vermeidung von Bestrafung nicht eher verlassen, bis sie im Besitze ihres Militärausweises sind.

Die nachbezeichneten vom Aufruf betroffenen Personen haben im Musterungstermin schriftliche Ausweise der Erschließungskommission vorzulegen und zwar diejenigen welche

a. mit Justizstrafe bestraft, bzw. dazu verurteilt sind

b. durch Strafenkenntnisse aus dem Heere oder der Marine entfernt sind,

c. mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft sind, solange sie unter der Wirkung der Ehrenstrafen stehen, haben Bescheinigungen des Bürgermeisters über diese erlittenen Bestrafungen vorzulegen.

Von der Musterung im Musterungstermin sind befreit:

1. Diejenigen Landsturmpflichtigen, welche für die Dauer ihres Aufenthaltes außerhalb Europas ausdrücklich von der Befolgung des Aufrufs entbunden sind.

2. Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel.

Beide haben amtliche Atteste über tatsächliches Bestehen dieser Leiden bzw. Gebrechen im Musterungstermin vorlegen zu lassen.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß auf die vom Aufruf betroffenen Landsturmpflichtigen die für die Landwehr geltenden Vorschriften Anwendung finden, und daß die Ausgerufenen den Militärstrafgesetzen und der Disziplinarstrafordnung unterworfen sind.

Limburg, den 21. Juni 1915.
Der Bürgermeister:
Haerten.

Lieferungsausschreiben.

Die Lieferung des Heizmaterials (Kohlen, Bechens, Koks und Braunkohlenbriketts) für die Landespflegeanstalt Hadamar soll vergeben werden.

Offerten mit Preisangabe pro 100 Kg. sind bis zum 5. Juli 1915 einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, die in den Angeboten ausdrücklich anerkannt sein müssen, können auf dem Anstaltsbüro eingesehen oder gegen Einsendung des Portos kostenfrei bezogen werden. Zuschlagfrist 4 Wochen.

Hadamar, den 21. Juni 1915. 7195
Landespflegeanstalt.

Grasversteigerung.

Montag, den 28. d. M. morgens 10 Uhr wird an der Seebühne bei Stahlhofen der diesjährige Gras-ertrag der ca. 120 Morgen großen Gräse-Seewiese parzellenweise meistbietend versteigert.

Wetterburg, den 22. Juni 1915. 7189

Gräfl. Leininger'sches Forst- und Rentamt.

Wer in teurer Zeit

viel Geld sparen will,

probiere mal

Wäsche und Weißwaren

vom Spezial-Weißwaren-Geschäft

A. Albert jr.,

Oberer Grabenstr. 10, 1 Treppe hoch.

Anruf

zur Sammlung eines Kapitals zur Unterstützung erblindeter Krieger.

An alle diejenigen, die daheim geblieben sind und die nicht erweisen können, was es bedeutet, im Granaufener zu stehen; an alle diejenigen, die im glücklichen Besitz ihres Augenlichtes sind, wird die Bitte gerichtet, mitzuwirken an der Sammlung eines Kapitals für ganz erblindete Krieger des Landheeres und der Flotte.

Diesen Unglücklichen unter den Verwundeten, die mit ihrem Leben das Vaterland verteidigt und hierbei ihr Augenlicht auf dem Altar des Vaterlandes geopfert haben, eine dauernde Unterstützung, sei es aus den Fingern des zusammenkommenden Kapitals oder durch dessen Verteilung zu ermöglichen, wird beabsichtigt.

Die Zahl der erblindeten Kriegsteilnehmer ist groß! Diese tief Bedauernswerten werden das Erwachen des deutschen Frühling niemals wieder schauen. Es soll versucht werden, ihnen eine sorgenfreie Zukunft zu bereiten und ihren dunklen Lebensweg durch eine möglichst reiche Liebesgabe zu erleuchten!

Freiwillige Beiträge werden an das Bankhaus S. Bleichröder, Berlin W., Behrenstraße 68, erbeten.

Postkassenkonto Berlin Nr. 493.

Wir suchen militärfreie

Schriftfeger und Maschinenmeister

für Rotations- und Schnellpressenbetrieb zum sofortigen Eintritt.

Limburger Vereinsdruckerei
G. m. b. H., Limburg.

Karte vom italienischen Kriegsschauplatz

umfassend: Italien und Sizilien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz, von Deutschland, Österreich-Ungarn mit Bosnien, von Serbien, Rumänien, Griechenland, der Türkei und Nord-Afrika. Maßstab: 1 : 2 200 000. Format: 65 : 95 cm. — Mit 180 Kriegsschauplatzen der kriegführenden Länder zum Aufstecken auf Robeln. Deutschland, Österreich-Ungarn und die Türkei sind im Gelbdruck ausgeführt, die feindlichen Staaten in grüner und die neutralen Länder in violetter Farbgebung. — Ebenso wie unsere Karten 1. vom westlichen, 2. vom östlichen, 3. vom türkischen Kriegsschauplatz und 4. die Weltkriegskarte liefern wir 5. die Karte vom italienischen Kriegsschauplatz

unseren Abonnenten für nur 45 Pfennig.

Diese Karten geben, in mehrfacher Farbendruck hergestellt, bei klarer gut lesbare Beschriftung ein schönes, übersichtliches Kartenbild. Sie berücksichtigen die Grenzgebiete der kriegführenden Staaten ganz ausführlich und weisen die deutliche Kennzeichnung der Flüsse, Eisenbahnen und Festungen sowie alle für den Krieg in Betracht kommenden Einzelheiten auf. Sämtliche fünf Karten sind neu zum Zwecke der Orientierung während des Krieges hergestellt. Lieferung erfolgt gegen Voreinsendung des Betrages durch unsere Geschäftsstelle. Auch unsere Karten nehmen Bestellungen zum Preise von 45 Pfg. für jede Karte entgegen.

Verlag des Nassauer Boten.

Nachruf.
Den Heldentod fürs Vaterland fand am 9. Juni bei einem Gefecht unser langjähriger, lieber Turnbruder, der
Bestreite der Reserve
Anton Muth
Ref.-Inf.-Regiment Nr. 254, 4. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes
im Alter von 22 Jahren.
Er war uns stets ein treues, für die Turnfache begeistertes Mitglied und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.
Eichhofen, den 23. Juni 1915.
Turn-Verein Eichhofen.

Große Lagerräume zu vermieten.

Im Fegers'schen Hintergebäude bei der Bahnhofsbrücke sind zwei große Lagerräume je über 300 qm groß, ganz oder geteilt, sowie ein Zimmer mit besonderem Eingang als Büro geeignet, zum 1. Juli zu vermieten durch

Franz Loos, Wallstraße 14. 7070

Bilder von gefallenen Kriegern in
Photogr. Vergrößerung
Liefert nach jedem Bild in bester Ausführung mit einer wirkungsvollen Kriegsinsignie 756
Robert Bender, Limburg.

Selbständige Gasinstallateure

bei hohem Lohn sofort gesucht. 7191
Gaswerk Ems.

Schilder und Plakate
mit nachstehenden Aufschriften in deutschem, gut lesbarem Druck sind stets vorrätig:

Wohnung zu vermieten. Größe: 21' x 24 cm. Preis 10 Pfg.	Laden zu vermieten. Größe: 26 x 33 cm. Preis 10 Pfg.
Möbl. Zimmer zu vermieten. Größe: 26 x 33 cm. Preis 10 Pfg.	Ansichtskarten sind hier zu haben. (Auf Karton gedruckt). Gr. 22 x 34 cm. Pr. 20 Pfg.
Für Bürgermeistereien, Behörden etc.: Quittungskarten-Ausgabe. Größe: 20 x 29 cm. Preis à 10 Pfg.	
Für Gasthöfe etc.: Geschlossene Gesellschaft. Gr. 21' x 31 cm. Pr. 10 P.	
Für Colonialwaren-Handlungen etc.: Frische Schellfische. Größe: 24 x 35 cm. Preis 10 Pfg.	
Heringe und Rollmöpse Stück 10 Pfennig.	

Die Preise verstehen sich für unaufgezogene Papierschilde. Das Aufziehen wird auf Wunsch schnell und billig besorgt.
Limburger Vereinsdruckerei.

Persil
für
Spitzenwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Feife
Weißgelbe Feife
Jah.
(Schmierseife) Gr. 16 M. nur ca. 100 Pfd. Häßer Nachh. Viele Nachbestellung. E. Napp, Ottensen bei Hamburg 80

Dr. Dralle's Birkenwasser
verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie Jos. Müller, Limburg.

Speisehaus
5967 Salzgasse 15.

Tabeten
in großer Auswahl empfiehlt:
August Döppes,
Frankfurterstraße 17.

Käse! Käse!
la. Limburger Käse à 75 Pfd. vollschmeckender, 125 Pfd. la. echte Emmentaler Käse, 120 Pfd. la. St. Emmentaler Käse 135 Pfd. empf. bei 9 Pfd. v. jed. Sorte u. Nachh. 1. Link. in Alldingen bei Spaichingen (Württbg.)

Brennholz
grob und fein gespalten offerieren
Münz & Brühl,
Limburg. Tel. 31.

Kunsthonig,
bester Ersatz für Bienenhonig, hell, goldklar, sehr wohlschmeckend und nahrhaft. 6533
Die 10 Pfd.-Postdose = 4,80 M. franco gegen Nachnahme.
Geschwister Servuss,
Grossenhain 1. S.

Schöne, kräftige
Didwurz-Pflanzen
zu verkaufen. 7176
Brückenvorstadt, Seilerbahn Nr. 3.

Habe wegen Platzmangel 25 Stück 1-2jährige nass. Regenhühner zu verkaufen. à Stk. 2.20 Mitt. 7101
Frau A. Schmitt, Eichhofen 147.

Eine traktierte oder frisch-melkende Schweizerziege zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7146 an die Expedition.

Geheimes Bad!
in Gießen von 170 kg. liefern prompt u. Tagespreis
Kahn & Co., Reunier. 6717 Telefon 399.

Metallbetten
an Private. Holzrahmenmatratze, Kinderbett. 686 Eisenmöbelfabrik Suhl.

Seifenquarzit
wird in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Offerten unter 7193 an die Exp.

Moderne zugkräftige Reklame
Kreative Beratung und Vorschläge über die Auswahl geeigneter Illustrationsorgane durch die Abt. Annoncen-Expedition
Hassenstein & Vogler
Akt.-Ges., Frankfurt a. Main
Schillerstr. 2, 2. Stock, Dr. Buchenholzerstr. 1, Tel. 1. 402.

Bahn-Atelier
V. Ehrenberg,
Ditz an der Bahn
Rosenstraße Telefon 283.
Sprechstunden täglich.
Angehörige v. Kriegsteilnehmern Preisermäßigung. Vom Reichsversicherungsamt zur Rassenbehdl. zugelassen. (6070)

Wohnhaus
am Bahnhof Niederbrechen, der Reueit entsprechend eingerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder geteilt, per 1. Juli oder später zu vermieten. 7105
Jos. A. Dillmann,
Baugeschäft.

Bier-Zimmerwohnung
zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 6687

Schöne
4-Zimmer-Wohnung
in schöner Lage mit großem Garten per 1. Oktober zu vermieten. Wo sagt die Expedition d. Bl. 7150

Die von Herrn Lotterie-Einnahmer Seibert innegehabte
Wohnung
(6 Zimmer, Bad, 2 Mansarden und Zubehör) ist zum 1. Juli anderweitig zu vermieten. 838
Joseph Müller,
Obere Grabenstraße 2.

Neuzeitliche schöne
Wohnung
zu vermieten. 865
Reunierstr. 10.

Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 6914
Marktstr. 4.

Kleine Wohnung
an kleine Familie und einzelnes Zimmer zu vermieten. 7014
Böhmergasse 1.

Schlafstelle billig zu vermieten. 7164
Marktstr. 2, 1. Etage.

2-Zimmerwohnung
mit Mansarde zu vermieten. Wo, sagt die Exp. 7172

Kleine freundliche Wohnung
mit Zubehör an einzelne Person sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 7197

Möbliertes Zimmer
per sofort zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition unter 7201.

Für sofort ein

Gesendreher

und ein
Tagelöhner
bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. 7097
Maschinen-Fabrik
J. A. Häfner, Limburg.

Tüchtiger Schmied

und Zuschläger
gesucht. 7165
Maschinenfabrik Scheid, Limburg.

Für Portier- und Bahndienst

junger Mann
gef. der auch Hausarbeit verrichtet. Uniform w. gestellt.
Darmstädter Hof,
Bad Ems.

Stereotypen

für Rund- und Flachstereotypie sofort oder später gesucht. 6789
Limburger Vereinsdruckerei.

Einige tüchtige 7188

Schlosser u. Schmiede

für dauernde Beschäftigung und guten Lohn gesucht.
Odenwälder
Portstein-Industrie A.-G.,
Strümpfen, Hf.

Tüchtige

Studefeure und Berpüber

sofort gesucht. 7194
Johann Pauly jun.,
Wiesbaden.

1 Fuhrknecht

und
2 Arbeiter
für sofort gesucht von 7202
Aloys Anton Hill.

Junger Hausburche

für sofort gesucht. 7199
Cölnen Consum-Gesellschaft, Obere Grabenstr. 23.

Junger Friseurgehilfe

gesucht. 7167
Fritz Schmitt,
Limburg.

Ein selbständiger

Bauhelfer-Geselle
sofort gesucht. 7177
Schleierstr. 22.

Langenschwalbach,

Hotel Metropole
sucht 7106

Buchhalterin, zweiten Ranges

und Küchenmädchen.
Frau Landrichter Jung,
Waldenborffstraße 3.

Zuverlässiges

Mädchen
als Wäsche- u. Putzmädchen sucht 7122

Jüngeres, braves

Dienstmädchen
in kleinen, ruhigen Haushalt zu zwei Personen gesucht. Näheres Expedition. 7190

Tüchtiges, älteres

Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 869

Tüchtiges

Dienstmädchen
und ein
Zweitmädchen
gesucht. Näh. Exp. 7200

Mädchen,

welches selbständig gut bürgerlich kochen kann, nach Wiesbaden für privat gesucht. Näh. Wiesbaden, Wilhelmstraße 88 I. 882

Weiteres Mädchen, das selbständig kochen kann, zum 1. Aug. gesucht. Monatsmädchen vorhanden. 7187
v. Tesmar,
Limburg, Diezstraße 44.
Ein tüchtiges
Mädchen,
welches Landarbeit verrichten gegen hohen Lohn sofort gesucht bei Josef Stähler, Landwirt in Oberweser.